



Pressemitteilung

Herausgegeben von der Freien Universität Berlin, Stabsstelle für Presse und Kommunikation
Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin, E-Mail: presse@fu-berlin.de, Internet: www.fu-berlin.de/presse
Zuständig für diese Ausgabe: Verena Blindow, Tel.: 030 / 838-73188, E-Mail: verena.blindow@fu-berlin.de

Nr. 78/2014

28. April 2014

„Aktuelle Fragen der Europapolitik“

Vortrag und anschließende Diskussion zum Semesterauftakt des postgradualen
Masterstudiengangs Europawissenschaften am 6. Mai

Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften von Freier Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin und Technischer Universität Berlin lädt am 6. Mai 2014 zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Aktuelle Fragen der Europapolitik“ ein. Axel Dittmann, Leiter des Referats für Grundsatzfragen der EU im Auswärtigen Amt, widmet sich dabei den künftigen Herausforderungen der Europapolitik. Die Diskussion moderieren Carina Sprungk, Professorin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und Leiterin des Studiengangs Europawissenschaften, sowie Lisa Lienert, Fellow des Masterstudiengangs. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter otto@europawissenschaften-berlin.de bis zum 2. Mai wird gebeten.

Im Wahljahr 2014 steht die Europäische Union vor zahlreichen Herausforderungen, etwa die Bewältigung der andauernden Schuldenkrise im Euroraum oder der Situation im Nachbarland Ukraine. Bei der kommenden Europawahl könnte eine Reihe von europaskeptischen Parteien ins Europäische Parlament einziehen. Und in Großbritannien werden Überlegungen zum künftigen Verhältnis zur EU angestellt.

Wie meistert die EU diese Herausforderungen? Welche Instrumente stehen ihr zur Krisenbewältigung zur Verfügung? Wo besteht Reform- oder Integrationsbedarf? Und welche Fragen stellen sich für die deutsche Europapolitik? Diesen und anderen Fragen möchte der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften in seiner Semesterauftaktveranstaltung nachgehen.

Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften wurde im Oktober 1998 auf Initiative des Auswärtigen Amtes eingerichtet. Ziel des einjährigen Masterprogramms ist es, den Studierenden innerhalb eines Jahres einen vertieften Einblick in Europafragen zu



vermitteln und gezielt auf den praktischen Umgang mit diesen Fragen vorzubereiten. Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt und umfasst die Bereiche „Die EU als Rechtsgemeinschaft“, „Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft“ und „Die EU als politische Gemeinschaft“. Hinzu kommen historische, kulturelle und soziale Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses. Nach erfolgreich absolviertem Studienjahr wird der akademische Grad „Master of European Studies“ (M.E.S.) verliehen. Der Studiengang Europawissenschaften wird gemeinsam von der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin als kompakter Aufbaustudiengang angeboten.

Zeit und Ort

- Dienstag, 6. Mai 2014, 18 Uhr
- Veranstaltungssaal der Europäischen Bewegung Deutschland, Sophienstraße 28/29, 10178 Berlin
U-Bahnhof Weinmeisterstraße (U8), S-Bahnhof Oranienburger Straße (S1, S2, S25)
- Anmeldung bis zum 2. Mai unter otto@europawissenschaften-berlin.de

Weitere Informationen:

Lisa Thormählen, Wissenschaftliche Koordinatorin, Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften, Telefon: 030 / 838-53433, E-Mail:

thormaehlen@europawissenschaften-berlin.de

Im Internet:

www.europawissenschaften-berlin.de